



Schulprogramm der Schule im grünen Winkel Hamm

1. Präambel

Unser Schulprogramm dient zur pädagogischen Orientierung und verleiht unserer Schule ein Gesicht.

Es verbindet bisher Bewährtes mit zukünftigen Vorhaben.

Durch die stetige Überarbeitung von Entwicklungsprozessen wird die schulische Qualität weiter ausgebaut.

Unser Schulprogramm ist Grundlage für alle Entscheidungen und dient der Schulgemeinschaft als Leitfaden.

Unser Schulprogramm entstand mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern in den Jahren 2017-2018 nach dem Ansatz von Gerhard Regenthal. Dieser beinhaltet eine so genannte AMC-Strategie (Analyse-Maßnahmen-Controlling). Basierend auf der Beschreibung des Ist-Zustandes benannten wir Stärken, die bewahrt und Schwächen, die in kleinen Schritten verändert und verbessert werden. Unser Schulprogramm beschreibt das Selbstverständnis der Schule und ist somit der Weg zur Identitätsbildung der Schule (Corporate Identity). Nachdem die Themen festgelegt wurden, formulierten wir zu jedem Bereich einen Leitsatz aus dem wir Leitziele

ableiteten. Anschließend einigten wir uns auf gemeinsame Qualitätsstandards, die sich in überprüfbaren **Maßnahmen** konkretisieren und unser schulisches Handeln (be-)greifbar machen. Das Schulprogramm wird jährlich überarbeitet und weiterentwickelt. Dabei werden die Entwicklungsschwerpunkte evaluiert, weitergeführt und Zielvereinbarungen zu **neuen Vorhaben** getroffen.

Zusammenarbeit intern

(SL, Kollegium, Team, OGS)

Leitsatz: Wir begegnen uns in einem Klima gegenseitiger Wertschätzung und arbeiten intensiv zusammen.

Leitziele:

- Wir arbeiten in Jahrgangsstufenteams.
- Wir tauschen uns regelmäßig über gemeinsame Ziele aus, legen sie fest und arbeiten dann daran zielorientiert.
- Wir erkennen gegenseitig die Arbeit anderer an.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Jede Lehrkraft tauscht sich regelmäßig mit den Kollegen der Jahrgangsstufe und den Fachlehrkräften über Inhalte und Ziele der einzelnen Unterrichtsfächer aus.

- Die Lehrkräfte der jeweiligen Jahrgangsstufen treffen sich regelmäßig zu einer gemeinsamen Teamsitzung, in der sie Unterricht gemeinsam planen und auswerten, Informationen an die Fachlehrkräfte weiterleiten und sich über Leistungsbewertungen austauschen. Eine wöchentliche Teamstunde wird integriert, die am Vormittag stattfindet und von der Schulleitung im Rahmen der Stundenplangestaltung sichergestellt wird.

2. Alle Lehrkräfte tauschen sich situationsbedingt in den Konferenzen über Angelegenheiten einzelner Schülerinnen und Schüler aus und suchen gemeinsam nach Lösungen.

- In jeder Konferenz berät das Kollegium unter dem Tagesordnungspunkt „Über Schülerinnen und Schüler“ über schulische und außerschulische Angelegenheiten einzelner Kinder. Gemeinsam beraten die Lehrkräfte über Lösungsmöglichkeiten. Bedarfsorientiert treffen sich wöchentlich die Sonderpädagogin und einzelne Lehrkräfte, um sich über aktuelle

Entwicklungen einzelner Kinder auszutauschen und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.

3. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule im grünen Winkel entwickeln regelmäßig in Konferenzen und auf Fortbildungen die Schule und den Unterricht gemeinsam weiter.
 - Gemäß ihrer Arbeitsschwerpunkte bereiten die jeweiligen Lehrkräfte oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Teile von Konferenzen inhaltlich vor. Dazu gehört auch die Teilnahme an schulinternen und – externen Lehrerfortbildungen, die sich thematisch an der Qualitätsentwicklung und –sicherung der Schule und den eigenen Interessen orientieren.

4. Die Steuergruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen, um aus dem Kollegium motivierte Ideen zur Entwicklung von Schule und Unterricht projektorientiert zu organisieren.
 - Vierteljährlich und nach Bedarf treffen sich die aktuell vier Mitglieder der Steuergruppe und bereiten notwendige Innovationen vor, die sich aus dem Kollegium entwickeln und sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung orientieren. Dabei werden Verantwortlichkeiten, Abläufe und Zeitvorgaben prozessbegleitend vereinbart. Die Gesamtsteuerung (Planung, Durchführung, Evaluation) des jeweiligen Vorhabens obliegt bei der Steuergruppe, die das Kollegium regelmäßig über den aktuellen Stand informiert.

5. Jedem Lehrer wird stets die Möglichkeit eingeräumt, seine eigene Fachkompetenz durch Austausch und Hospitation im Kollegium zu erweitern.
 - Jede Lehrkraft hat die Möglichkeit, sich stets im Rahmen kollegialer Hospitationen den Unterricht bzw. einzelne Schwerpunkte bei einer Kollegin/ bei einem Kollegen anzusehen und sich anschließend gemeinsam auszutauschen. Die Schulleitung sorgt für Vertretung.

6. Alle Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig mit dem Schulleiter u.a. über Arbeitsbedingungen, Arbeitsumfeld und Zusammenarbeit aus.
 - Der Schulleiter führt einmal pro Schuljahr ein Beratungsgespräch mit jeder Lehrkraft, protokolliert die gemeinsam herausgearbeiteten Zielsetzungen und Maßnahmen und setzt diese gemeinsam mit allen, Einzelnen oder Teilen des Kollegiums im Rahmen der personellen, finanziellen und sächlichen Möglichkeiten der Schule um.

7. Jede Lehrkraft hat bei Bedarf stets die Möglichkeit, die Fachkompetenz der Sonderpädagogin zu nutzen.
 - Die Lehrkräfte beraten sich mit der Sonderpädagogin hinsichtlich der gezielten Förderung der Kinder mit erhöhtem und sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Sie führt im Sinne einer inklusiven Beschulung eine Diagnostik bei den jeweiligen Kindern durch und erstellt gemeinsam mit der Klassenlehrkraft fortwährend Förderpläne.

8. Alle Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen der Schule im grünen Winkel (besonders Mentor/innen, ABA und Schulleitung) unterstützen die LAA und Praktikantinnen und Praktikanten in allen Fragen der Ausbildung.
 - Im schuleigenen Ausbildungskonzept sind alle Verbindlichkeiten zwischen den Beteiligten geregelt und werden regelmäßig von der ABA aktualisiert. Durch den regelmäßigen und bedarfsorientierten Austausch unterstützen und fördern die betreuenden Lehrkräfte die „Auszubildenden“ in allen pädagogischen und didaktischen Bereichen.

9. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS tauschen sich regelmäßig mit den Lehrkräften der Schule im grünen Winkel aus. Die Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS kooperieren in Bezug auf die Betreuung der Kinder in ihrer Lernentwicklung und bei den Hausaufgaben.

- Einmal pro Quartal und bei Bedarf erfolgt der Austausch zwischen Lehrkräften und Mitarbeiter*innen der OGS (Gruppensprecher*innen) im Schülerheft oder durch persönliche Gespräche und Notizen. Einzelne Lehrkräfte unterstützen regelmäßig die Mitarbeiter/innen der OGS im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung. Die Mitarbeiter/innen der OGS unterstützen die Lehrkräfte im Rahmen von Fördermaßnahmen im Unterricht und in Kleingruppen zur gezielten Sprachförderung (Münsteraner Training). Stellvertretend für alle Mitarbeiter*innen spricht ein Mitglied des OGS-Teams wichtige Aspekte im Rahmen des Tagesordnungspunktes „OGS“ in jeder monatlichen Konferenz an. Im Gegenzug nimmt der Schulleiter an den monatlichen Teamsitzungen der OGS teil und bespricht mit ihnen schulische Angelegenheiten. Zudem findet ein wöchentlicher Austausch zwischen dem Schulleiter und der Koordinatorin der OGS statt.

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Leitsatz: Wir pflegen regelmäßige, aktive und vertrauensvolle Kooperationen mit unseren Partnern.

Leitziele:

- Wir pflegen einen intensiven Kontakt zu den Erziehungsberechtigten und beraten diese in allen schulischen Angelegenheiten.
- Wir kooperieren offen und wertschätzend mit außerschulischen Institutionen, Vereinen und Trägern des öffentlich-kulturellen Lebens der Stadt Hamm.
- Wir arbeiten konstruktiv und verlässlich mit den abgebenden Kindertagesstätten, abgebenden und aufnehmenden Schulen zusammen.
- Wir führen regelmäßige Gespräche mit dem Schulträger.

Qualitätsstandards und **Maßnahmen**

1. Alle künftigen Schulkinder besuchen kurz vor ihrer Einschulung den Unterricht der 1. Klassen. Jedes Schulkind lernt an einem Nachmittag vor der Einschulung seine Patin bzw. seinen Paten kennen. Zusätzlich findet eine Schulrallye statt, die der Schulleiter organisiert. Die Schulleitung informiert auf einem Elternabend die Eltern der zukünftigen Erstklässler über Termine und allgemeine Schulangelegenheiten.

- Alle künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler besuchen zwischen den Oster- und Sommerferien unter Aufsicht der Erzieherinnen die aktuellen 1. Klassen und werden in den Unterricht einbezogen. Der Schulleiter knüpft im Rahmen der Jahresplanung (Mai-Juli) Kontakt zu den Kindergärten und organisiert gemeinsame Aktivitäten (Kennenlernnachmittag, Schulrallye). Die Schulleitung informiert die Erziehungsberechtigten der zukünftigen Erstklässler im Herbst im Rahmen eines Elternabends bzgl. der Termine bis zur Einschulung, gesetzlicher Vorgaben und inhaltlicher Besonderheiten des Schulanfangs.

2. Alle Eltern werden zweimal jährlich zum Elternsprechtag bzw. zu einem Elternabend (Klassenpflegschaft) eingeladen. Darüber hinaus informiert die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer jederzeit auf Wunsch über den Leistungs- und Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes.
 - Die Klassenlehrkraft lädt einmal pro Schulhalbjahr die Eltern zu einem persönlichen Gespräch über den Leistungsstand und die Lernentwicklung des Kindes ein. Im 4. Schuljahr informiert die Klassenlehrkraft im November über die geeigneten Schulformen für das Kind im Rahmen eines Übergangsgespräches. Jede Lehrkraft bietet eine wöchentliche Sprechstunde an. Auf einem Klassenpflegschaftsabend, der in den ersten 3 Wochen des jeweiligen Halbjahres stattfindet, informiert die Klassenlehrkraft über fachliche Inhalte und Angelegenheiten der jeweiligen Klasse.

3. Alle Kinder christlichen Glaubens nehmen regelmäßig an evangelischen und katholischen Gottesdiensten (St. Michael, Martin-Luther-Kirche) teil. Kinder anderer Glaubensrichtung oder ohne Bekenntnis, die auf Wunsch der Erziehungsberechtigten nicht am Gottesdienst teilnehmen sollen, werden in der Gottesdienstzeit in der Schule betreut.
 - Die Schulkinder eines oder mehrerer Jahrgänge nehmen mehrfach im Jahr um 8.00 Uhr an einem katholischen oder evangelischen oder „ökumenischen“ Gottesdienst teil, der teilweise gemeinsam mit der Kirche vorbereitet wird. Kinder anderer Glaubensrichtung oder ohne Bekenntnis, die auf Wunsch der Erziehungsberechtigten nicht am Gottesdienst teilnehmen sollen, werden in der Gottesdienstzeit in der Schule betreut. An besonderen Tagen wie z.B. Weihnachten nehmen alle Kinder außer der oben genannten an einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Michaels-Gemeinde teil.

4. Alle Lehrkräfte nehmen verpflichtend bzw. optional die von den Kooperationspartnern angebotenen Offerten wahr. Dazu gehören u.a.:

verpflichtend		optional
Zahngesundheit	(1x/Jahr)	Waldbühne
Waldjugendspiele	(1x Jahr)	
Varia	(1x Jahr)	Kurhaus
Ausflug	(jährlich)	Stadtbücherei (Bücherbus)
Klassenfahrt	(1x während der Grundschulzeit)	Teilnahme an Wettbewerben
Verkehrserziehung:		
Schulwegetraining	(1. Schuljahr)	
Polizeibühne	(2. Klassen)	
Radfahrausbildung	(4. Schuljahr > gesetzl. Vorgabe)	
Jekits		

5. Die abgebenden Klassenlehrkräfte des 4. Jahrgangs kooperieren mit den weiterführenden Schulen.

- Die abgebenden Klassenlehrkräfte des 4. Jahrgangs nehmen optional an den Stufenkonferenzen der Klassen 5 und 6 der weiterführenden Schulen teil und tauschen sich mit den Lehrkräften bzgl. einzelner Kinder aus.

6. Die Schulleitung tauscht sich regelmäßig mit dem Schulträger bzgl. schulischer Angelegenheiten wie Personalplanung, Budgetierung, Gebäudemanagement, Schülerzahlen, etc. aus.

- Einmal im Jahr erfolgt eine Schulbegehung mit dem Schulleiter, Hausmeister und einem Vertreter der Stadt durch alle Räume, bei der eine Mängelliste erstellt wird. Im Anmeldezeitraum für das nächste Schuljahr kooperieren wir mit der Stadt bzw. dem Schulamt u.a. in Bezug auf Anmeldezahlen. Bei Anschaffungen, die über 410 € liegen, holen wir uns das Einverständnis des

Schulträgers ein. Der Schulleiter steht in ständigem Austausch mit dem Schulamt, um Personalangelegenheiten jeglicher Art zu planen.

7. Alle Kinder der OGS nehmen wöchentlich bzw. im Rahmen von Projekten an verschiedenen Angeboten der schulischen Kooperationspartner teil.
 - 1x wöchentlich werden in der OGS AGs von unseren Kooperationspartnern angeboten, wie z.B.:
 - Fußball (Herr Helf, VFL Mark)
 - Schach (Herr Reuter)
 - Movere (Psychomotorik)

8. Alle Eltern haben nach Absprache die Möglichkeit, sich über Art, Inhalt und Gestaltung des Unterrichts an der Schule im grünen Winkel zu informieren.
 - Nach Rücksprache mit der jeweiligen Klassen- oder Fachlehrkraft können Eltern im Unterricht der jeweiligen Klasse hospitieren.

9. Alle Kinder, Lehrkräfte und Eltern haben täglich die Möglichkeit des schriftlichen Austausches bzw. der Informationsweitergabe.
 - Beginnend mit dem Schuljahr 2018/2019 wird ein Schülerheft verpflichtend eingeführt, das als Hausaufgaben-/Informationsheft zwischen Schule und Elternhaus dient und schulspezifische Informationen enthält, wie z.B.:
 - Schul- und Sportregeln
 - Vordrucke Entschuldigung
 - Bewegliche Ferientage

Unterrichtsqualität, Ausstattung, Medien, Curriculum

Leitsatz: Wir gestalten möglichst optimale Bedingungen für individuelles, selbstständiges und kooperatives Lernen.

Leitziele:

- Wir schaffen durch Methodenvielfalt und wechselnde Sozialformen eine effiziente Lernumwelt.
- Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten und Leistungen.
- Wir gewährleisten die Umsetzung der Lehrpläne und die Sicherung der Bildungsstandards.
- Wir bieten durch freundliche und informative Gestaltung der Klassen- und Fachräume eine positive Schul- und Lernatmosphäre im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Alle Schülerinnen und Schüler haben regelmäßig die Möglichkeit an der Gestaltung der Schule mitzuwirken.

- Alle Kinder nehmen an einem Basteltag teil, um die Schule und die Klassen rechtzeitig zur Adventszeit festlich zu schmücken. Im Unterricht produzierte Arbeiten der Kinder werden mehrmals im Jahr im Schulgebäude bzw. in den Klassen präsentiert.

2. Jeder Schüler hat im Laufe seiner Grundschulzeit die Möglichkeit, sich mit den neuen Medien auseinanderzusetzen und diese zu nutzen.

- In jeder Klasse steht mindestens ein internetfähiger PC. Dieser wird genutzt für z.B.:
 - Internetrecherche
 - Lernwerkstatt
- „Digitale Medien“ wie Video-/DVD-Player, Beamer, Tablets werden regelmäßig von den Lehrkräften in den Unterricht eingebunden. Die Kinder der einzelnen Jahrgänge nutzen die digitalen Medien im allgemeinen Unterricht und im Rahmen der Einführung des Medienpasses NRW.

2. Die Schule verfügt über einen ausreichend ausgestatteten Musikraum.

- Im Rahmen des Musikunterrichts in Zusammenarbeit mit der Musikschule haben alle Kinder wöchentlich die Möglichkeit, Instrumente im Musikraum kennen zu lernen und zu spielen. Je nach Personallage bieten wir jährlich eine Chor-AG an.

4. Alle Kinder können in der OGS interessengeleitet verschieden gestaltete Räume nutzen.

- Täglich nutzen die Kinder u.a. den Bewegungsraum gemäß ihrer Interessen.

5. Jedes Kind, das zusätzliche Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigt, wird in einem speziellen DaZ-Unterricht mindestens in zwei Stunden/Woche gefördert.

- Im Rahmen der verschiedenen Fördermaßnahmen der Schule erhalten Kinder mit Sprachschwierigkeiten in Deutsch zweimal wöchentlich einen speziellen

Förderunterricht durch eine ausgebildete Lehrkraft im Bereich DaZ in Kooperation mit dem Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm. Der Unterricht ist darauf ausgerichtet, dass die Kinder zukünftig in denen für sie wichtigen Lebensbereichen wie Schule und Freizeit sprachaktiv teilnehmen können.

6. Jede Schülerin und jeder Schüler wird in seiner Lesekompetenz unterstützt und wir vermitteln das Lesen als etwas Genussvolles.

➤ Im Deutschunterricht diagnostizieren wir immer wieder die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler und stellen fest, auf welcher Stufe der Lesekompetenz sich die Schülerinnen und Schüler befinden. Im Klassenverband findet jede Woche eine Lesestunde in der digitalisierten Schülerbücherei zur Förderung des schmökernden und informativen Lesens und einer bibliophilen Haltung statt.

7. Durch einen differenzierten und geöffneten Unterricht wird jedes Kind gemäß seiner Stärken und Schwächen gefördert und gefordert.

➤ Jede Lehrkraft plant ihren Unterricht täglich so, dass jedes Kind gemäß seiner Kompetenzen gefördert und gefordert wird. In einem differenzierten Unterricht kommen in Hinblick auf das eigenverantwortliche Arbeiten verschiedenste offene Unterrichtsformen zum Einsatz:

Weitere zukünftige Entwicklungsvorhaben:

- Wir ermöglichen ein selbstgesteuertes Lernen durch differenziertes Arbeitsmaterial und offene Unterrichtsformen (Einführung neuer Lehrwerke).
- Kooperative Lernformen nach Norm Green werden fächerunabhängig in Bezug auf das jeweilige Unterrichtsvorhaben ausgewählt.

Erziehungsziele, Werte, pädagogisches Konzept

Leitsatz: Wir nehmen jedes Kind in seiner Individualität an und unterstützen es – in gemeinsamer Verantwortung – in seiner Persönlichkeits- und Lernentwicklung

Leitziele:

- Wir suchen und fördern die individuellen Neigungen, Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler.
- Wir schaffen ein Klima der Wertschätzung.
- Wir stärken die Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung.
- Wir vermitteln Werte zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.
- Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit der Schüler und Schülerinnen.
- Wir legen Wert auf eine aktive Zusammenarbeit zwischen Lehrern, OGS-Mitarbeiter/innen und Eltern.
- Wir schaffen Verbindlichkeiten für alle am Schulleben Beteiligten und ermöglichen dadurch eine Transparenz für Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrer, OGS-Mitarbeiter/innen.
- Wir stellen in Krisen- und Konfliktsituationen eine vernetzte und wertschätzende Kommunikation her.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Jedes Kind übernimmt fortlaufend Verantwortung für sich, den Partner, die Gruppe sowie den Klassenraum und erweitert seine sozialen Kompetenzen zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

- In einem ritualisierten (zeitlichen) Wechsel übernehmen die Kinder verschiedene Dienste für die Gruppe und Klasse. Dies sind u.a.: Tafel- und Fege-, Kalender-, Austeil- und Ordnungsdienst. Darüber hinaus werden Basiselemente des sozialen und demokratischen Lernens in allen Klassen eingeführt, wodurch die Kinder lernen, Umgangsformen, Verantwortung für sich, sein Handeln, den Partner und die Gruppe zu übernehmen (Klassenrat, Klassensprecher, Schülerrat).
2. Jedes Kind kann in Konfliktsituationen auf ein Kommunikationsnetz aller Erziehungsbeteiligten zurückgreifen.
- In Konfliktsituationen finden beratende Gespräche zwischen Eltern, Lehrkräften, ggf. OGS-Mitarbeiter/innen und Schülerinnen und Schülern statt. Auch außerschulische Kooperationspartner wie z.B. das Jugendamt partizipieren im Sinne der Netzwerkbildung. Zweimal im Jahr finden Entwicklungsgespräche zwischen den OGS-Mitarbeiter/innen und den Lehrkräften statt.
3. Jede Schülerin und jeder Schüler erlebt in der Schule ein wertschätzendes und vertrauensvolles Klima im Sinne einer werteorientierten Erziehung.
- Wir begrüßen und verabschieden uns und pflegen einen freundlichen Umgang miteinander. In Gesprächen nehmen wir die Sorgen, Ängste und Probleme der Schülerinnen und Schüler ernst. Zudem werden freudige Ereignisse der Kinder in wöchentlichen Morgenkreisen gewürdigt. Die Geburtstage der Kinder werden in der Klasse und in der Monatsfeier gefeiert. Probleme und Sorgen der Kinder werden, um ein Gefühl der Sicherheit und des Ernstgenommen Werdens zu vermitteln, in allen Klassen anhand des Problemlösekreislaufs ernstgenommen und besprochen. Zudem können die Schülerinnen und Schüler, die Schülersprechstunde einmal in der Woche nutzen, um Probleme oder Konflikte anzusprechen.
4. Jeder Lehrkraft steht für den Bedarfsfall eine Sammlung von Kontaktdaten außerschulischer Institutionen zur Verfügung, auf die er im Krisen- und Konfliktfall zurückgreifen kann.

- Die Schulleitung sorgt dafür, dass im Lehrerzimmer ständig ein Ordner mit aktuellen Kontaktdaten und Informationen außerschulischer Institutionen vorhanden ist.
5. Die Schulregeln hängen gut sichtbar in der Schule und jedes Kind erhält verbindliche Schulregeln und verpflichtet sich, diese einzuhalten. Die Eltern der Erstklässler bekommen zudem eine Liste mit Wünschen, die wir als Schule an sie richten.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Laufe des ersten Schuljahres die Schulregeln der Schule im grünen Winkel und verpflichten sich mit der eigenen Unterschrift, diese einzuhalten. Bei Missachtung der Schulregeln werden entsprechende Konsequenzen gemäß des Maßnahmenkatalogs eingeleitet. Auf dem Informationsabend für die Eltern der zukünftigen Erstklässler/innen erhalten diese eine Liste mit Wünschen, die wir als Schule an sie richten.
6. Jede Klasse hat verbindliche Klassenregeln, die gut sichtbar in den jeweiligen Räumen hängen und jedes Kind verpflichtet sich, diese einzuhalten.
- Die Klassenregeln bilden die Grundlage des Klassenvertrags, den alle Schüler/innen und Lehrkräfte unterschreiben. Die Nichteinhaltung wird durch ein Klassensystem visualisiert und bei Erreichen der letzten Stufe wird zur Bewusstwerdung ein Nachdenkzettel vom Kind ausgefüllt und von den Eltern unterschrieben. Bei Einhaltung der Regeln wird den Eltern im Mitteilungsheft am Ende der Woche eine Rückmeldung in Form eines Stempels erteilt.

Schulleben, allgemeine Projekte, Schulfeste

Leitsatz: Wir stärken das Wir-Gefühl unserer Schulgemeinschaft durch vielfältige Aktionen

Leitziele:

- Wir tragen Verantwortung für ein gelungenes Miteinander und leben Demokratie in der Schule und im Ganzttag.
- Wir schätzen die tatkräftige und engagierte Mitarbeit der Eltern.
- Wir organisieren Feste und Feiern und führen regelmäßig etablierte Projekte und Aktionen durch.

Qualitätsstandards und **Maßnahmen**

1. Wir unterstützen demokratische Strukturen im Schulalltag und fördern das Zusammenleben und –lernen in der Klassen- und Schulgemeinschaft.
 - Durch regelmäßige Treffen im Klassenrat, Schülerrat und dem OGS-Parlament ermöglichen wir den Kindern, demokratische Werte wie Mitspracherecht, Mehrheitsentscheidungen oder etwa die Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft zu erfahren. Begleitet werden die Treffen von den Klassenlehrkräften, dem Schulleiter bzw. der OGS-Leitung. Themen sind u.a.: Klassenregeln, Hausordnung, allgemeine Anschaffungswünsche...
2. Während seiner Grundschulzeit nimmt jedes Kind an folgenden Festen und Feiern teil und erfährt somit die Schule als gemeinschaftlichen Lebens- und Lernraum.

- Jedes Kind wird im Rahmen einer gemeinsamen Feier in der Schule willkommen geheißen (Einschulungsfeier). Alle Kinder feiern monatlich im Treppenhaus einen gemeinsamen "Monatsabschluss", bei dem auch die Geburtstagskinder gewürdigt werden. Alle Kinder treffen sich in der Adventszeit einmal wöchentlich zu einer adventlichen Besinnung im Treppenhaus. Die Vorweihnachtszeit endet für alle mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier oder einem Gottesdienst in der St. Michaelskirche bzw. Turnhalle. Alle Kinder und Lehrkräfte feiern jedes Jahr zusammen Karneval. Im Laufe der Grundschulzeit nimmt jede Schülerin und jeder Schüler mindestens einmal an einem Schulfest und einer Projektwoche teil (im Wechsel von zwei Jahren). Für die Organisation aller Aktionen sind Lehrkräfte und Eltern aber auch der Förderverein gleichermaßen verantwortlich.

3. Der Förderverein sammelt durch verschiedene Aktionen über das Jahr verteilt Gelder ein, die allen Kindern gleichermaßen zugutekommen.

- Der Förderverein beteiligt sich u.a. jährlich durch selbst organisierte Verkaufsstände auf Schulfesten und bei der Einschulung und engagiert sich für spezielle Projekte, u.a. zu den Themenbereichen „Zirkus“ und „Schulhofgestaltung“. Die Einnahmen werden in Anschaffungen investiert, die von allen Kindern genutzt werden können.

4. Alle Eltern und an der Schule Interessierte sind regelmäßig eingeladen, an Festen und Veranstaltungen der Schule teilzunehmen (Schul- und Sportfeste, Gottesdienste, Monatsabschluss, Radfahrausbildung, Karneval, ...).

- Einige Beispiele:

Am Ende eines jeden Monats trifft sich die Schulgemeinde in einer 4. Stunde im Treppenhaus zum Monatsabschluss, bei dem die Geburtstagskinder des Monats besungen, Ergebnisse aus dem Unterricht präsentiert und Ehrungen vorgenommen werden. Der Schulleiter und einzelne Lehrkräfte moderieren die Veranstaltung. Einschulungsfeier: Am 2. Schultag werden die Schulanfänger durch die Dritt- und Viertklässler nach

einem Gottesdienst in der St. Michaelskirche in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Die Organisation erfolgt dabei im Austausch zwischen Schule, Kirche und dem Förderverein. Einzelne (oder Teile von) Klassen führen im Rahmen der Einschulungsveranstaltung in der Turnhalle Lieder und/oder Spielstücke vor.

5. Alle Kinder fahren in ihrer Grundschulzeit auf eine mehrtägige Klassenfahrt und Tagesausflüge.

- Alle Kinder fahren am Ende der 3 oder am Anfang der 4. Klasse auf eine mindestens dreitägige Klassenfahrt, die von der Klassenlehrkraft organisiert und deren Kosten sich auf nicht mehr als 200€ belaufen. Außerschulische Lernorte wie z.B. die Waldbühne, der Geithewald oder das Weihnachtsmusical im Kurhaus erleben die Kinder regelmäßig in jedem Schuljahr. Je nach Aktivität liegt die Organisation in der Verantwortung der Lehrkraft oder wird zentral über das Sekretariat bzw. die Schulleitung gesteuert (z.B. Organisation von Bussen, Eintrittskarten, ...).

Image, Aussehen, Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntheit

Leitsatz: Wir zeigen durch unsere Öffentlichkeitsarbeit die engagierte Gestaltung eines Lern- und Lebensraumes für die Schulgemeinschaft auf.

Leitziele:

- Wir beteiligen uns am kulturellen Leben der Stadt und der Region.
- Wir informieren über unsere Arbeit in den Medien und auf unserer Homepage.
- Wir öffnen unsere Schule gern für Gäste.
- Wir bemühen uns um eine einladende Atmosphäre in unserer Schule.

Qualitätsstandards und **Maßnahmen**

1. Alle Lehrer unterstützen das kulturelle Leben der Stadt, indem sie ganzjährig auf Veranstaltungen aufmerksam machen und diese teilweise begleiten (z.B. AOK-Lauf).
 - Die Lehrkräfte informieren die Kinder und Eltern über adäquate Veranstaltungen der Stadt Hamm, motivieren zur Teilnahme und bereiten diese ggf. aktiv vor. Jedes Jahr beteiligen sich Lehrkräfte, Eltern und Kinder an Aktionen wie z.B.:
 - AOK-Firmenlauf
 - Frühjahrsputzaktion
 - allgemein: Besuch städtischer Veranstaltungsorte
2. Die Schule dokumentiert fortlaufend durch Wort und Bild auf der Homepage besondere Ereignisse aus dem Schulleben.

- Die Medienbeauftragte aktualisiert in regelmäßigen Abständen die schuleigene Homepage, auf der die Aktivitäten der gesamten Schule dokumentiert werden. Beiträge von einzelnen Klassen werden von den Klassenlehrkräften oder der Medienbeauftragten auf der Homepage veröffentlicht.
3. Das Zusammenleben und –lernen an der Schule im grünen Winkel wird fortlaufend in verschiedenen Medien dokumentiert.
- Der Schulleiter, die Klassenlehrkräfte und die Medienbeauftragte informieren über die Homepage bzw. durch Beiträge sowie Interviews für das Lokalradio und/oder die Zeitung über die pädagogische Arbeit der Schule.
4. Das Schulgebäude und die Klassenräume werden durch alle Lehrkräfte und Kinder regelmäßig themenzentriert gestaltet.
- Die im Unterricht erarbeiteten, themenzentrierten Produkte werden in den Klassen und im Schulgebäude fortlaufend präsentiert und tragen zur Verschönerung des Gebäudes und Wertschätzung der geleisteten Arbeit bei.
5. Die Schülerinnen und Schüler der neu eingerichteten Homepage-AG gestalten einen eigenen Bereich der Homepage.
- Mit Unterstützung einer Lehrkraft erarbeiten die Schüler regelmäßig im Schuljahr aktuelle Beiträge, z. B. in Form von Interviews oder Reportagen.

Besonderes Profil der Schule

Leitsatz: Wir bieten – erweitert durch die Offene Ganztagschule – besondere Anreize für die Entdeckung der eigenen Persönlichkeit.

Leitziele:

- Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, eigenverantwortliches Handeln anhand von Aufgaben zur Stärkung der Klassen- und Schulgemeinschaft zu entwickeln.
- Wir fördern die Bewegungsfreude und sportlichen Fähigkeiten der Kinder in besonderem Maße.
- Wir fördern die Kompetenzen der Kinder durch schulspezifische, außerunterrichtliche Angebote.
- Wir ermöglichen den Kindern, demokratische Strukturen zu erfahren, damit sie verantwortungsbewusst am Schulleben teilnehmen.
- Wir fördern die Lesekompetenzen der Kinder in besonderem Maße, da diese für Bildungserfolg und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eine herausragende Bedeutung haben.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Die Klassensprecherinnen und –sprecher treffen sich regelmäßig mit dem Schulleiter und bringen sich aktiv in die Belange der Schule ein.
 - Nach vorheriger Einladung treffen sich die Klassensprecherinnen und –sprecher mindestens alle zwei Monate, und zwar immer am 1. Montag des jeweiligen Monats mit dem Schulleiter im Musikraum, um Interessen auszutauschen. Folgende Besprechungspunkte sind u.a. denkbar bzw. bereits erfolgt:
 - Anschaffungswünsche für die Pause, Turnhalle,...
 - Zustand der Toiletten

- Gestaltung von Festen und Feiern

Für die Umsetzung der Beschlüsse ist der Schulleiter zuständig, die Protokolle werden von Kindern aus der 4.Klasse angefertigt.

2. Alle Kinder erfahren täglich bzw. jährlich Aspekte der bewegten Schule und nehmen an sportlichen Veranstaltungen teil, die zur Gesundheitserziehung unserer Kinder beiträgt.

➤ Alle Kinder beteiligen sich jährlich aktiv an den Bundesjugendspielen (Leichtathletik). Diese werden von Lehrern und Eltern organisiert und durchgeführt. Darüber hinaus nehmen einige Schüler/innen an verschiedenen Wettkämpfen teil (z.B. Fußballturnier, Schwimmwettkampf, Geräteturnen, Leichtathletik). Auf diese Veranstaltungen werden die Kinder im Unterricht durch Sportlehrer/innen vorbereitet und während der „Wettkämpfe“ von der Sportbeauftragten begleitet.

3. Jedes Kind hat in besonderem Maße die Möglichkeit, die eigene Bewegungsfreude und den eigenen Bewegungsdrang im Lebens- und Lernraum Schule auszuleben.

➤ Jeder Unterricht bietet täglich die Möglichkeit, durch offene Unterrichtsformen dem individuellen Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen. Dazu gehört der regelmäßige Wechsel des Lernortes. Die Bewegungsförderung wird außerdem durch tägliche Entspannungs- und Entlastungsphasen sowie durch Flitzerunden unterstützt.

4. Schule und Schulgelände sind so gestaltet, dass sie zu Spiel und Bewegung einladen.

➤ Durch Spielekisten, eine Spielzeugausgabe, ein Fußballfeld und die naturnahe Gestaltung des Schulhofs mit einer Vielzahl von Spielplatzelementen (u.a. Balltrichter, Schaukel, Balancierbalken,...) haben die Kinder täglich die Möglichkeit, vielfältige Bewegungserfahrungen im Sinne einer Gesundheitserziehung zu machen. Jedes 4. Schuljahr übernimmt im Wechsel eigenverantwortlich die Organisation der Spielzeugausgabe in der 1. Großen Pause. Die

Schulkinder können sich gegen Abgabe eines „Ausweises“ Pausenspielzeug ausleihen.

5. Wir fördern die Bewegungssicherheit der Kinder im Wasser innerhalb und außerhalb des Kernunterrichts.

- Neben der Förderung der Schwimmfähigkeit im Unterricht kooperieren wir mit dem Stadtsportbund der Stadt Hamm im Rahmen des Programms „NRW kann schwimmen“ und unterstützen auch in den Ferien den Ausbau der Bewegungssicherheit im Wasser unserer Kinder.

6. Jedes Kind übernimmt in seiner Grundschulzeit die Patenschaft für einen (zukünftigen) Erstklässler.

- Am Ende des 2. Schuljahres wird jedem Kind ein zukünftiger Erstklässler zugeordnet und übernimmt für die folgenden zwei Schuljahre dessen Patenschaft. Darin eingeschlossen ist:
 - Begrüßungsnachmittag mit Paten
 - Empfang in der Turnhalle/Begleitung in die Klasse
 - Begleitung in der großen Pause
 - gemeinsame Schulbegehung in den ersten Wochen
 - weitere gemeinsame Aktionen.

7. Wir fördern regelmäßig und in besonderem Maße die Lesekompetenzen unsere Kinder und tragen somit aktiv zur Lesemotivation und zum Leseerfolg bei.

- Jedes Kind nimmt in seiner Grundschulzeit an Leseaktionen teil, die Klassenlehrkraft, externe Moderatoren und/oder Eltern gemeinsam vorbereiten und durchführen wie z.B.
 - Leseabende und –nächte
 - Autorengestaltungstage
 - Leseprojekte
 - Leserallyes
 - Vorlesetag
 - Buddy-Lesen (jahrgangsübergreifendes Lesen)
 - Lesehaltestelle

- Schülerbücherei
- Bücherbus der Stadtbücherei

8. Jedes Kind, das an der OGS teilnimmt, kann fortlaufend gemäß seiner individuellen Interessen an AG`s teilnehmen.

- Die Kinder aus der OGS nehmen wöchentlich an verschiedenen AGs u.a. aus dem kreativen oder sportlichen Bereich teil, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. externen Kooperationspartnern geleitet werden.

9. Alle Kinder der OGS können sich regelmäßig im OGS-Parlament (Versammlung) einbringen.

- Die OGS-Kinder führen 1x im Monat in ihren Räumlichkeiten in eigener Verantwortung eine OGS - Versammlung durch, bei der sie sich über verschiedene Themen des Schulalltags austauschen.



**Für das Schuljahr 2021/2022 sind folgende
Entwicklungsschwerpunkte vorgesehen:**

Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht nach der Qualitätsanalyse (QA)

Implementation der Lehrpläne für die 1. Klassen in allen Fächern

Überarbeitung des Medienkonzeptes und der Arbeitspläne unter Einbezug des
Medienkompetenzrahmens – Einführung eines digitalen Führerscheins

Regelmäßiger Austausch zwischen den jahrgangsbezogenen Gruppensprecherinnen
und Gruppensprechern der OGS und des Kollegiums

Erweiterung der digitalen Infrastruktur – Präsentationsflächen und Apple-TV in den 3.
Klassen/Lautsprecher, Mikrofone, Beamer und Apple-TV für die Mensa

Evaluation

Die Entwicklungsschwerpunkte werden fortlaufend durch die Sammlung von Daten evaluiert. Dies geschieht z.B. mit Hilfe von Instrumenten wie Qualitätsberichten, Fragebögen oder auch Gesprächen innerhalb des Kollegiums, mit außerschulischen Kooperationspartnern und den Eltern der Schule im grünen Winkel.

Besonderheiten unserer Schule

Umsetzung offener Unterrichtsformen, individueller Unterrichtsprinzipien und Aspekte
des Kooperativen Lernens als Hinführung zum eigenverantwortlichen Arbeiten

Inklusive und individuelle Förderung von Kindern mit Rechenschwäche/LRS mit
sonderpädagogischem Förderbedarf (GL)

Aktive Elternmitarbeit und Teilhabe in allen Bereichen des Schullebens, z.B. im
Rahmen von Konferenzen, Projekten und Festen

Intensive Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern z.B. in den Bereichen Beratung
und Diagnose, Gesundheit sowie sportliche, musische und kreative Förderung der
Schülerinnen und Schüler

Teilnahme an einer Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen wie sportlichen
Wettbewerben, Känguru-Wettbewerb, Lesefrühling, Monatsabschluss, Waldbühne,
Adventssingen

Weiterführende Informationen zu unserer
Schule erfahren Sie auf unserer Homepage

www.gruenerwinkelhamm.com



Schule im grünen Winkel
Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Hamm

Schulleitung: Marc Gitter (Schulleiter)

Sabrina Cordes (Konrektorin)

Brandheide 94

59071 Hamm

Tel.: 02381/81107

Email: schule-im-gruenen-winkel@grw.schulen-hamm.de



Impressum

Herausgeber: Schule im grünen Winkel

Redaktion und Gestaltung:

Marc Gitter